
Vorsitz: Frankreich**568. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Mittwoch, 21. Januar 2009Beginn: 11.00 Uhr
Schluss: 12.15 Uhr2. Vorsitz: E. Lebédel3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ERÖFFNUNGSERKLÄRUNG DES FRANZÖSISCHEN FSK-VORSITZES: VORTRAG DES DIREKTORS FÜR STRATEGISCHE ANGELEGENHEITEN DES VERTEIDIGUNGS-MINISTERIUMS VON FRANKREICH, MICHEL MIRAILLET, ÜBER DIE FRANZÖSISCHE VERTEIDIGUNGSPOLITIK NACH DEM *LIVRE BLANC SUR LA DEFENSE ET LA SECURITE NATIONALE* (WEISSBUCH ZUR VERTEIDIGUNG UND NATIONALEN SICHERHEIT)

Vorsitz, M. Miraillet (FSC.DEL/1/09 OSCE+), Tschechische Republik – Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Türkei; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Serbien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Norwegen; sowie mit Georgien, Moldau und der Ukraine) (FSC.DEL/3/09), Griechenland, Schweiz (FSC.DEL/4/09 OSCE+), Finnland, Russische Föderation, Georgien, Vereinigte Staaten von Amerika

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

(a) *Jährlicher Austausch militärischer Information im Rahmen des Wiener Dokuments 1999:* Ukraine (Anhang 1), Russische Föderation, Vereinigte Staaten von Amerika

- (b) *Anwendung des Wiener Dokuments 1999 auf Gibraltar: Spanien (Anhang 2), Vereinigtes Königreich (Anhang 3)*

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Aktueller Stand der Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen: FSK-Koordinator für Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen (Vereinigtes Königreich) (FSC.DEL/2/09 OSCE+), Belarus*
- (b) *Projekte betreffend Lagerbestände konventioneller Munition: Dänemark, FSK-Koordinator für Projekte betreffend Lagerbestände konventioneller Munition (Dänemark), Ukraine, Konfliktverhütungszentrum*
- (c) *Seminar über die Kontrolle konventioneller Waffen am 25. und 26. März 2009 in Zagreb: Deutschland*
- (d) *Organisatorische Angelegenheiten: Frankreich*
- (e) *Veröffentlichung des Überblicks über die Entsorgung flüssigen Raketentreibstoffs im OSZE-Raum: Konfliktverhütungszentrum*
- (f) *Jährlicher KVZ-Überblick über ausgetauschte VSBM-Informationen 2008 (FSC.GAL/2/09 Restr.): Konfliktverhütungszentrum*
- (g) *KVZ-Umsetzungskalender (FSC.GAL/1/09 Restr.): Konfliktverhütungszentrum*
- (h) *Bekanntgabe eines freien Dienstpostens in der Abteilung FSK-Unterstützung: Konfliktverhütungszentrum*

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 28. Januar 2009, 10.00 Uhr im Neuen Saal



568. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 574, Punkt 2 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DER UKRAINE**

Herr Vorsitzender,

ich möchte auf die jüngst im Rahmen des Jährlichen Austauschs militärischer Information nach dem Wiener Dokument 1999 verteilten Informationen Bezug nehmen.

Die ukrainischen Experten haben die von der Russischen Föderation im Zuge der im Dezember 2008 veranstalteten Arbeitstagung über automatisierten Datenaustausch zur Verfügung gestellten Daten sorgfältig analysiert.

Wir mussten mit Besorgnis feststellen, das die Anzahl der konventionellen Waffen in den Beständen der vorübergehend im Hoheitsgebiet der Ukraine stationierten russischen Schwarzmeerflotte die in Artikel 7 des bilateralen ukrainisch-russischen Abkommens vom 28. Mai 1997 über die Parameter für die Aufteilung der Schwarzmeerflotte festgelegten Zahlen übersteigt (dieses Abkommen ist eines der drei grundlegenden Abkommen für die vorübergehende Stationierung und Aktivität der russischen Flotte in unserem Hoheitsgebiet).

Konkret gesagt: Die tatsächliche Anzahl der gepanzerten Kampffahrzeuge übersteigt die festgelegte Anzahl um 18, die tatsächliche Anzahl der Artilleriegeschütze vom Kaliber 100 mm und darüber übersteigt die festgelegte Anzahl um 6 und die tatsächliche Anzahl der Kampfflugzeuge übersteigt die festgelegte Anzahl um 2.

Am 29. Dezember 2008 sandte das ukrainische Außenministerium an das Außenministerium der Russischen Föderation eine Verbalnote, in der um Erklärungen für diese Diskrepanzen ersucht wurde.

In der Verbalnote machte die ukrainische Seite die Russische Föderation auch auf die Notwendigkeit aufmerksam, die Verpflichtungen aus dem oben genannten bilateralen Abkommen vollständig zu erfüllen. Für den Fall, dass die in dem Abkommen festgelegten Obergrenzen für schwere Waffen und militärisches Gerät tatsächlich überschritten werden, wurde die Russische Föderation ersucht, deren Anzahl unverzüglich in Einklang mit Artikel 7 des Abkommens zu bringen und eine berechtigte Information im Rahmen des Datenaustauschs nach dem Wiener Dokument 1999 zu übermitteln.

Herr Vorsitzender, ich ersuche, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.

Danke.



**Organisation für Sicherheit und
Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.JOUR/574
21. Januar 2009
Anhang 2

DEUTSCH
Original: SPANISCH

568. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 574, Punkt 2 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION SPANIENS**

Herr Vorsitzender,

diese Erklärung betrifft Gibraltar im Rahmen des Wiener Dokuments 1999.

Die Delegation Spaniens möchte festhalten, dass

die Anwendung des gegenständlichen Wiener Dokuments 1999 auf Gibraltar unbeschadet des Rechtsstandpunkts des Königreichs Spanien in der Kontroverse mit dem Vereinigten Königreich hinsichtlich der Souveränität der Landenge von Gibraltar erfolgt.

Herr Vorsitzender, ich ersuche Sie, diese Erklärung dem Journal dieser Sitzung beizufügen.



**Organisation für Sicherheit und
Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.JOUR/574
21. Januar 2009
Anhang 3

DEUTSCH
Original: ENGLISCH

568. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 574, Punkt 2 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS**

Herr Vorsitzender,

das Vereinigte Königreich nimmt Kenntnis von der Erklärung Spaniens und der darin enthaltenen Zusicherung, dass die Anwendung des Wiener Dokuments 1999 auf Gibraltar unbeschadet des jeweiligen Standpunkts des Königreichs Spanien und des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland hinsichtlich der Souveränität der Landenge von Gibraltar erfolgt.

Das Vereinigte Königreich ersucht, diese Erklärung in das Sitzungsjournal aufzunehmen.

Danke, Herr Vorsitzender.